

Protokoll

über die Sitzung des Bauausschusses der für die Durchführung des beabsichtigten Gemeindeamtsneubaues nach Protokoll über die 29. Sitzung der Gemeindevertretung Punkt 7 von dieser hiefür bestellt wurde.

1. Sitzung im Gemeindeamt (Volksschule) am Sonntag, den 23.12.1962 mit Beginn um 10.15 Uhr.

Anwesend: Bürgermeister Kurt Nagel als Vorsitzender, die Gemeinderäte Valentin Mathis, Gebhard Gugele und die Gemeindevertreter Karl Rupp, Alfred Schwarz und Gebhard Blum.

Der Bürgermeister eröffnet die Sitzung, begrüßt die Erschienenen und stellt Vollzähligkeit des Ausschusses fest.

1.) In Sachen Gemeindeamtsneubau wird über die zu treffenden Massnahmen debattiert und hiebei das Ergebnis der von der gesamten Gemeindevertretung am Samstag, den 15. Dezember 1962 in Vandans vorgenommenen Besichtigung des dortigen neuen Gemeindeamtes durchbesprochen. Hierbei wird festgestellt, dass dieses Gemeindeamt baumässig, was Gemeindeamtsbetrieb betrifft, für den hierortigen Bedarf das richtige wäre, eine Unterkellerung hier in Fußach aber nicht in Frage kommt und weiters eine Verbindung mit Post und Gendarmerie gebäudemässig hier in Fußach nicht erforderlich ist wie das in Vandans der Fall ist. Die Kosten für den Gemeindeamtsneubau können sich daher für einen solchen Bau in Fußach nicht auf 3,75 Millionen Schilling belaufen, wie in Vandans. Der Vorsitzende berichtet hierzu, dass er vorderhand für den Gemeindeamtsneubau S 700.000,-- im Voranschlag 1963 festgelegt habe. Der Ausschuss rät ihm jedoch, diese Kosten auf vorderhand 1 Million Schilling zu setzen.

Im Gegensatz zu Vandans soll jedoch in Fußach mit dem Neubau ein Kindergarten verbunden werden. Man ist einhellig der Ansicht, dass dies jetzt eine Gelegenheit hierzu sei. Und wann man es geldmässig nicht ganz schaffe, so sei dann wenigstens für den Kindergarten die Rohbauräumlichkeit schon da und man werde sicher weiter sehen.

2.) In dieser Sache wird vorgeschlagen, dass die Mitglieder des Ausschusses selbst eine Planskizze nach ihrer eigenen Auffassung machten sollten, damit man ein Richtmaß und ein Zusammenplanen damit finden könne.

3.) GV Karl Rupp wirft ein neues Problem in die Debatte. Und zwar soll mit dem Neubau des Gemeindeamtes die Möglichkeit der Schaffung eines großen Festsaaes für Feste der Ortsvereine in Betracht gezogen werden, da der Saal im Gasthaus Schiff bereits zu klein und außerdem bald als baufällig nicht mehr zugelassen werden könnte. Desgleichen bringt GR Gugele den Wunsch des Musikvereines Fußach vor, wonach für diesen ob dem Kindergarten ein Probelokal errichtet werden könnte. Letzteres wird als wichtig und möglich erachtet, während die Schaffung eines großen Saaes für die Allgemeinheit mit dem Turnverein behufs wegen der Erweiterung der Turnhalle abgesprochen werden soll. Es wird vereinbart, am Heiligtag, den 25.12.1962 die massgeblichen Personen dieses

Vereines zu einer Besprechung mit dem Ausschuss einzuladen.

Schluß der Sitzung: 11.00 Uhr

Der Bürgermeister

P r o t o k o l l

über die Sitzung des Bauausschusses der für die Durchführung des beabsichtigten Gemeindeamtsneubaus nach Protokoll über die 29. Sitzung der Gemeindevertretung Punkt 7 von dieser hierfür bestellt wurde.

1. Sitzung im Gemeindeamt (Volksschule) am Sonntag, den 23.12. 1962 mit Beginn um 10.15 Uhr.

Anwesend: Bürgermeister Kurt Nagel als Vorsitzender, die Gemeinderäte Valentin Mathis, Gebhard Gugele und die Gemeindevertreter Karl Rupp, Alfred Schwarz und Gebhard Blum.

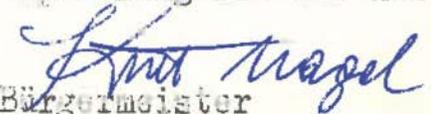
Der Bürgermeister eröffnet die Sitzung, begrüßt die Erschienenen und stellt Vollzähligkeit des Ausschusses fest.

1.) In Sachen Gemeindeamtsneubau wird über die zu treffenden Massnahmen debattiert und hierbei das Ergebnis der von der gesamten Gemeindevertretung am Samstag, den 15. Dezember 1962 in Vandans vorgenommenen Besichtigung des dortigen neuen Gemeindeamtes durchbesprochen. Hierbei wird festgestellt, dass dieses Gemeindeamt baumässig, was Gemeindeamtsbetrieb betrifft, für den hierortigen Bedarf das richtige wäre, eine Unterkellerung hier in Fußach aber nicht in Frage kommt und weiters eine Verbindung mit Post und Gendarmerie gebäudemässig hier in Fußach nicht erforderlich ist, wie das in Vandans der Fall ist. Die Kosten für den Gemeindeamtsneubau können sich daher für einen solchen Bau in Fußach nicht auf 3,75 Millionen Schilling belaufen, wie in Vandans. Der Vorsitzende berichtet hierzu, dass er vorderhand für den Gemeindeamtsneubau S 700.000,-- im Voranschlag 1963 festgelegt habe. Der Ausschuss rät ihm jedoch, diese Kosten auf vorderhand 1 Million Schilling zu setzen.

Im Gegensatz zu Vandans soll jedoch in Fußach mit dem Neubau ein Kindergarten verbunden werden. Man ist einhellig der Ansicht, dass dies jetzt eine Gelegenheit hierzu sei. Und wann man es geldmässig nicht ganz schafft, so sei dann wenigstens für den Kindergarten die Rohbaureife schon da und man werde sicher weiter sehen.

- 2.) In dieser Sache wird vorgeschlagen, dass die Mitglieder des Ausschusses selbst eine Planskizze nach ihrer eigenen Auffassung machen sollten, damit man ein Richtmaß und ein Zusammenplanen damit finden könne.
- 3.) GV, Karl Rupp wirft ein neues Problem in die Debatte. Und zwar soll mit dem Neubau des Gemeindeamtes die Möglichkeit der Schaffung eines großen Festsalles für Feste der Ortsvereine in Betracht gezogen werden, da der Saal im Gasthaus Schiff bereits zu klein und außerdem bald als baufällig nicht mehr zugelassen werden könnte. Dessgleichen bringt Hr. Gugele den Wunsch des Musikvereines Fußach vor, wonach für diesen ob dem Kindergarten ein Frobelokal errichtet werden könnte. Letzteres wird als wichtig und möglich erachtet, während die Schaffung eines großen Saales für die Allgemeinheit mit dem Turnverein behufs wegen der Erweiterung der Turnhalle abgesprochen werden soll. Es wird vereinbart, am Heiligtag, den 25.12.1962 die massgeblichen Personen dieses Vereines zu einer Besprechung mit dem Ausschuss einzuladen.

Schluss der Sitzung : 11.00 Uhr


Der Bürgermeister